Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 2 (1943)

Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wesens einer kurzen Würdigung unterzogen. Entgegen den von einigen Abstinenten geäußerten Bedenken, die Trinkerfürsorge könnte durch die verwirklichte Koordinierung sämtlicher Fürsorgezweige Schaden nehmen, sind wir der Auffassung, daß die Neuordnung mit ihrer wohlabgewogenen Dezentralisierung der systematischeren Erfassung auch der Alkoholkranken nur förderlich sein kann. Das Alkoholelend ist eben nicht immer Ursache, sondern oft Folge einer andern sozialen Schädigung. „Wir dürfen die Alkoholfrage nicht isolieren, sondern müssen sie im lebendigen Zusammenhang des Lebens sehen", stellte ein Pionier der Abstinenzbewegung schon vor Jahren fest.

Wenn wir uns sowohl in der Für- und Vorsorge, als auch in der positiven Überwindung der Ursachen der Alkoholnot frei von Überheblichkeit und Einseitigkeit wissen wollen, kann das niemals heißen, daß die persönliche Abstinenz heute an Bedeutung eingebüßt hätte. Das persönliche Beispiel ist und bleibt Grundbedingung für die erfolgreiche Bekämpfung des Alkoholismus, dem heute noch Millionen Franken geopfert und von dem, was betrüblicher ist, Tausende wertvoller Menschen in Mitleidenschaft gezogen werden. Möge daher jeder Kollege, wenn im Laufe des Jahres der Ruf an ihn ergeht, sich zu diesem lächerlich kleinen Opfer der persönlichen Enthaltsamkeit durchringen, aus Verantwortung gegenüber der heranwachsenden Generation! Wer glaubt, nicht zum Mitkämpfer werden zu können, möge als Mitarbeiter, denen wir nicht weniger zu Dank verpflichtet sind, unsere Schriften und Bilder beziehen und diese innerhalb eines unaufdringlichen Nüchternheitsunterrichtes zweckmäßig verwenden.

Für den Vorstand: Paul Schröter.

Wir empfehlen:

1. Lebensbilder, zu 40 Rappen:
   a) Peter Wieselgreen von M. Javet.
   b) Abraham Lincoln von M. Javet.
2. Heftumschläge zu 2 Franken per 100 Stück:
   a) Obst und Süßmost.
   b) Milch (Kühe).
   c) Wandern, Jugendherbergen.

3. Kleinwandbilder (mit methodischer Anleitung). Anmeldung für fortlaufenden, kostenlosen Bezug.

4. Jugendschriften, kostenlos:

   a) Unterstufe:
      In der Krummgasse von Anna Keller (SJW).

   b) Mittelstufe:
      Fratello von Adolf Haller.
      Der Zeitungsbub von Heiri Marti.
      Hanstöneli von J. B. Hensch (auch romanisch).
      Der Sturz in die Nacht von Josef Hauser.

   c) Oberstufe:
      Der Mittelstürmer von Ernst Balzli.
      Unvergeßliche Nächte von Emil Schibli.
      Schwarzmattleute von Jakob Boßhart (SJW(.

5. Lichtbilder, Ausleihe und Versand (mit Apparat) gratis:

   a) „Verkehr".
   b) „Jugendwandern".

Bestellungen und Anfragen nimmt entgegen: Lorenz Item, Lehrer, Süßwinkelgasse 9, Chur (Telephon 2 36 71).

Dritter Schweiz. Leiterkurs für Freizeitwerkstätten in Zürich

In vier Gruppen – Allgemeine Holzarbeiten, Schnitzen, Häusliches Basteln und Kasperli, von der Puppe bis zum Spiel – absolvierten rund 60 Teilnehmer vom 1. bis 7. August 1943 diesen hochinteressanten Kurs, dessen Zweck war, Leiter und Leiterinnen anzuleiten und fortzubilden für die organisatorische und praktische Tätigkeit in Freizeitwerkstätten.

Von der Persönlichkeit der Leiter und Leiterinnen hängt der Erfolg einer Freizeitwerkstatt entscheidend ab. Um eben den Gedanken nutzbringender Freizeitgestaltung weiter hinaus zu tragen bis in die Land- und Berggemeinde, veranstaltete der Freizeitwerkstätten-Dienst (FZW-Dienst) des Pro-Juventute-Zentralsekretariates, Abteilung Schulentlassene und Freizeit, diesen Kurs unter der kundigen Leitung von Fritz Wezel.